



Martyrerplatz und Grande Mosque

# Der Libanon, eine andere Welt

<<<< Der Libanon liegt in Vorderasien am südöstlichen Ende des Mittelmeers und beheimatet auf einer Fläche, die ungefähr jener Kärntens entspricht, circa vier Millionen Menschen. Außerdem leben im Libanon seit 60 Jahren etwa 400.000 Palästinensische Flüchtlinge. >>>>

Besucht man dieses Land fällt einem als erstes die unglaublich Schönheit der Landschaft auf, der Libanon könnte, wenn man von den Spannungen im Land absieht, ein wunderbares Urlaubsparadies wie Ägypten oder Tunesien sein. Ebenso besitzt der Libanon eine wunderschöne Berglandschaft, die nicht nur zum Wandern oder Klettern einlädt, sondern auch Schigebiete besitzt.

Die andere Seite dieses bezaubernden Landes ist aber leider nicht so schön wie die Landschaft. Im Libanon leben seit nun mehr 60 Jahren circa 400.000 palästinensische Flüchtlinge, die bei der Gründung Israels teils vertrieben wurden, teils freiwillig ihre Heimat verlassen haben. Diese Menschen leben nun in der dritten Generation meist in Flüchtlingslagern die über das gesamte Gebiet des Libanon verstreut sind. In den Lagern herrschen oftmals unbeschreibliche Zustände.

Sowohl die Versorgung mit Wasser als auch mit Strom ist katastrophal und die libanesischen Regierung ist auch nicht bereit, an der Situation etwas zu verändern.

Ein weiteres Problem dieser Menschen ist ein politisches, sie be-

sitzen im Libanon nicht einmal Grundrechte, wie das Recht zu arbeiten, oder Besitz zu haben. Weiters bekommen die Palästinenser im Libanon keine Pässe, einzig die UNRWA (United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East) stellt Flüchtlingsausweise aus. Mit einem Flüchtlingsausweis ist es aber nicht möglich in ein anderes Land zu reisen, oder ein Schengen Visum zu erhalten.

Besonders schlimm ist derzeit die Situation im Flüchtlingslager Nahr al-Bared, im Norden des Libanon ca. 16 km von der Stadt Tripoli entfernt, dort lebten bis zum Jahr 2006 etwa 40.000 Flüchtlinge. Heute leben noch circa 24.000 Menschen rund um die Ruinen des ursprünglichen Lagers, welches 2006 von der libanesischen Armee dem Erdboden gleich gemacht wurde.

Erstauslich ist aber die Unermülichkeit der Menschen, die im Libanon leben. Obwohl der letzte Krieg nur zwei Jahre zurück liegt, ist die Infrastruktur im Land größtenteils wieder aufgebaut. Es sind alle wichtigen Brücken und Straßen

welche von der Israelischen Armee 2006 zerstört wurden neu errichtet. Auch im Süden, wo ganze Städte in Schutt und Asche gelegt wurden, ist fast nichts mehr von den Zerstörungen sichtbar. Es ist wirklich bewundernswert mit welchem Lebenswillen und welcher Energie die Menschen dort trotz, oder vielleicht gerade wegen, der Lage ihre zerstörten Häuser wieder aufgebaut haben, und sich ihr Leben gestalten.

Als Europäer ist zu Beginn ein arabisches Land eine andere Welt, man muss sich auf bestimmte Sitten und Gebräuche einstellen. Was aber wirklich verblüffend ist, ist die Tatsache, dass die Menschen einen viel herzlicheren und offeneren Umgang pflegen und das Wort Gastfreundschaft eine völlig neue Bedeutung bekommt, wenn man einmal ein arabisches Land besucht hat.

Der Libanon ist mit Sicherheit eine Reise wert, auch wenn man bedenken muss, dass eine derartige Reise genaue Vorbereitung braucht und auf jeden Fall mit der Österreichischen Botschaft abgesprochen sein sollte, da die Sicherheitslage im Land sehr schnell wechseln kann.

